ABTREIBUNG UND JUDENTUM – Parascha Nasso

9. Juni 2022 – 10 Sivan 5782



□□□□□

In der Parscha lesen wir von einer Frau, der es offenbar schwer fällt, die ehelichen Sitten zu respektieren. Manchmal kommt es vor, dass eine Frau durch Ehebruch schwanger wird. Unter solchen Umständen bitten die Menschen oft um eine Abtreibung. Dies ist ein großes Problem sowohl für das jüdische als auch für das noachidische Recht. In diesem Zusammenhang wurde ich nach meiner Meinung gefragt. Abtreibung ist auch im nichtjüdischen Umfeld ein heißes Thema.

ABTREIBUNG UND JUDENTUM

Heute wurde ich mit der folgenden Aussage konfrontiert: ‚Die Religion sollte eine Stütze für Frauen sein, die eine Abtreibung erwägen'.

Diese Aussage scheint davon auszugehen, dass die Religion den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Das Judentum gibt den Menschen viel Raum, Rechte und Schutz, aber die Religion im Allgemeinen stellt G'TT in den Mittelpunkt. Und auch im Judentum steht das Leben im Mittelpunkt.

Das Judentum ist prinzipiell gegen Abtreibung. Falls eine Abtreibung erwünscht ist, kann man eine große halachische (jüdisch-juristische) Autorität konsultieren, um zu klären, ob

in diesem speziellen Fall eine Hetter (Dispensierung) aufgrund zwingender Umstände möglich ist.

In unserer Umgebung gibt es viele Ansichten. Einerseits hören wir oft, dass die freie Abtreibung wichtig für die Befreiung der Frauen ist. Die Befürworter konzentrieren sich auf die Wünsche der Mutter und sind der Meinung, dass hier ohnehin zu viele Menschen leben und dass gerade das "geborene Leben" geschützt werden muss: Ungewollte Kinder sind eine Katastrophe.

wir schätzen das Leben

Warum ist das Judentum grundsätzlich gegen die Abtreibung? Weil wir das Leben schätzen und davon ausgehen, dass das Leben fast immer dem Nichtleben vorzuziehen ist. Die Gegner der Liberalisierung des Schwangerschaftsabbruchs in Deutschland oder in den Niederlanden berufen sich auf den Schutz des ungeborenen Lebens. Frauen, die abtreiben, und Ärzte, die sie dabei unterstützen, werden als "Kindermörder" bezeichnet: "Wagen wir es, die Frucht, den Lohn G'ttes, zu töten? Der Schwangerschaftsabbruch untergräbt den "zivilisierten" Charakter unserer Gesellschaft.

Sollte das Judentum Frauen, die vor einer Entscheidung stehen, unterstützen und wie? Ja, wir sollten sie immer unterstützen, aber das bedeutet in der Regel, dass wir sie bei der Bewahrung des Kindes unterstützen. Nur in großer Not – und je nach Stadium der Schwangerschaft – unterstützen wir auch andere Entscheidungen.